

Curriculum zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „ spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“

Einführung

Das Curriculum zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „ spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“ orientiert sich am Musterlogbuch der Bundesärztekammer in der Fassung vom 23.10.2015 sowie der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen vom 1. April 2005 (WBO) mit der letzten Änderung vom 25. April 2016.

Grundlage dieser Ausbildung ist das Kerncurriculum, in dem festgelegt ist, welche Kompetenz zu welchem Zeitpunkt der Ausbildung erlernt werden soll. Neben einer strukturierten Darstellung der Weiterbildungsinhalte sind regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche zum Zwecke der Überprüfung von Lerninhalten sowie zum Abgleich der Mitarbeiterinteressen mit innerklinischen Abläufen Bestandteil des Curriculums.

Weiterbildungsstätte

Die interdisziplinäre Intensivstation weist insgesamt 22 Betten auf und steht unter gemeinsamer Internistisch-anästhesiologischer Leitung. Moderne Verfahren der Intensivtherapie wie invasives hämodynamisches Monitoring, extrakorporale Nierenersatzverfahren sowie differenzierte Beatmungstechniken inklusive extrakorporaler Oxygenierungsverfahren (ECMO) kommen zum Einsatz. Die Besonderheit der gemeinsam betriebenen internistisch-anästhesiologischen Intensivstation führt zu einer entsprechend breiter gefächerten Weiterbildung, auch wenn schwerpunktmäßig der eigene Bereich abgedeckt wird.

Die interdisziplinäre Intensivstation wird im Tagdienst unter Leitung der beiden Oberärzte mit der jeweiligen speziellen intensivmedizinischen Zusatzbezeichnung betrieben. Zur Übergabe wird mit den beiden Ärzten im Bereitschaftsdienst eine gemeinsame Visite durchgeführt, so dass für Notfälle eine Vertretung des jeweils abwesenden Diensthabenden möglich ist. Alle auf der Intensivstation diensthabenden Ärzte sind mindestens ein halbes Jahr auf der Intensivstation und mindestens 1 Jahr in der jeweiligen Klinik eingearbeitet worden.

Weiterbildungsinhalte

Im 2. Jahr der Ausbildung für die „Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“ sollen die erlangten Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft sowie die Fähigkeit zur Durchführung spezifischer Behandlungsmaßnahmen intensiviert werden. Darüber hinaus soll während dieses 2. Jahres der Ausbildung für die „Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“ der Verantwortungsbereich des/der einzelnen Weiterzubildenden erweitert und im Verlauf die Aufgabe des selbstständig- und verantwortlich agierenden Facharztes übernommen werden. Die Weiterbildungsinhalte im Einzelnen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Standards

Ein großer Teil der Behandlungsabläufe im Bereich der Intensivmedizin liegen in Form von Verfahrensanweisungen oder auch „standard operating procedures (SOP)“ vor und sind im QM-Handbuch des RKK hinterlegt. Aufgrund der jetzt seit 3 Jahren bestehenden, engmaschigen Zusammenarbeit im Bereich der interdisziplinären anästhesiologisch-internistischen Intensivstation werden kontinuierlich weitere Standards erstellt, wobei eine der Aufgaben in der Weiterbildung die Mitgestaltung neuer und die Überprüfung der vorhandenen Standards ist. Da 2016 im RKK ein Generationswechsel in der Leitung der operativen Disziplinen stattgefunden hat, ist hier eine neue Herausforderung in der Modernisierung der postoperativen intensivmedizinischen Verfahren und der zugehörigen Standards entstanden.

1. Weiterbildungsjahr

Themengebiet	Erworbene Kompetenz	Fachbereich	Ausbilder
Einführung	Kennenlernen der örtlichen Gegebenheiten	Anleitung	Oberärzte Fachärzte
Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Analgesie und Sedierung in der Intensivmedizin • Arzneimittel in der intensivmedizinischen Therapie • Beatmungseinstellung • Monitoring auf der Intensivstation • Transport von Intensivpatienten • Beurteilung Blutgasanalysen • Grundlagen der enteralen und parenteralen Ernährung 	Anleitung	Oberärzte Fachärzte
Interdisziplinäre Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Transthorakale Echokardiografie • Sonografie Abdomen 	Hausinterne Rotation	Klinik für Innere Medizin
	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine Wundversorgung 	Hausinterne Rotation	Operative Abteilung
Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • DRG und Kodierung • Beatmungstrategien • Rekrutierungsverfahren • Enterale und parenterale Ernährung • Antibiotikatherapie bei Sepsis, Pneumonie 	Anleitung	Chefarzt Oberärzte Fachärzte
Notfallmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Kurs Notfallmedizin • Einsätze auf den NEF der Region Bremen • Erwerb der Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“ 	Externer Kurs Ärztekammer Bremen	

Patienten Management	<ul style="list-style-type: none"> • Röntgen-Interpretation • EKG-Interpretation • Dokumentation • Ambulante Operationen • Hygienemaßnahmen • Anwendung von Blutprodukten 	Praxis Intensivmedizin	Chefarzt Oberärzte Fachärzte
Richtlinien	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortliche Durchführung von Transfusionen • Hygiene (Intensivmedizinische Besonderheiten z.B. Isolierungen) • FK Strahlenschutzkurs (Fortsetzung Sachkunde, Spezialkurs) 	Interne Fortbildung	Transfusionsbeauftragter Hygienebeauftragter Arzt Strahlenschutzbeauftragter
Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Beatmungsstrategien • Beatmungsentwöhnung • Bronchoskopie • Legen von ZVK über die V. subclavia 	Anleitung	Chefarzt Oberärzte Fachärzte
Palliativmedizin	Palliativmedizinische Grundversorgung	Externer Kurs	
Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Hämodynamisches Monitoring • Nierenersatzverfahren • Anlage von Thoraxdrainagen • Dilatative Tracheotomien 	Anleitung	Chefarzt Oberärzte Fachärzte
Gerätmanagement	Einweisung in die wichtigsten intensivmedizinischen Geräte gemäß MPG: <ul style="list-style-type: none"> • Beatmungsgeräte • Hämofiltration • PICCO • Bronchoskopiewagen • Ultraschallgerät 		Chefarzt Oberarzt Gerätebeauftragter Hersteller
Intensivmedizin	Selbständige diagnostische und therapeutische Versorgung des kritisch Kranken	Überwachung	Chefarzt Oberärzte Fachärzte
Intensivmedizin	Repetitorium Intensivmedizin (z.B. Kurs Intensivmedizin in Langeoog)	Externer Kurs	

2. Weiterbildungsjahr

Themengebiet	Erworbene Kompetenz	Fachbereich	Ausbilder
Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> • Therapieplanung bei komplexen intensivmedizinischen Patienten mit Lungen- Nierenversagen, akuten Störungen des ZNS, Schockzuständen, Sepsis und Multiorganversagen • Vertiefende Kenntnisse radiologischer Diagnostik (Schnittbildgebung) • enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik • Beatmungsstrategien: Nicht invasive Ventilation, lungenschonende Beatmung, Rekrutierungsverfahren, Beatmungsentwöhnung • Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei Organversagen • Kardioversion, Defibrillation, Elektrostimulation einschließlich der Anlage transvenöser Schrittmacher • Spezielle intensivmedizinische Versorgung von Patienten des Traumazentrums • Spezielle intensivmedizinische Betreuung von Patienten des Gefäßzentrums • Spezielle intensivmedizinische Betreuung von visceralchirurgischen Patienten • Selbstständige Anlage von Thoraxdrainagen und dilatativen Tracheotomien 	Anleitung, gemeinsame Visiten	Intensivmediziner Innere und Anästhesie
Interdisziplinäre Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der spezifischen Kenntnisse der trans-thorakalen und transösophagealen Echokardiographie • Interdisziplinäre Behandlungscoordination • Antibiotikatherapie bei Sepsis, Pneumonie und anderer mit der Intensivtherapie im Zusammenhang stehenden Indikationen • Spezielle intensivmedizinische Betreuung von Patienten des Herzkatheterlabors • Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten 	Anleitung, gemeinsame Visiten	Intensivmediziner Innere und Anästhesie, Mikrobiologie
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • DRG und Kodierung • Organisatorische Schichtleitung • Anleitung von Kolleginnen und Kollegen in der Facharztweiterbildung 	Anleitung	Intensivmediziner Innere und Anästhesie
Palliation	<ul style="list-style-type: none"> • Patienten-Angehörigengespräche in kritischen Situationen • Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten • Ethische Prinzipien • Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten • Wechsel zum palliativen Therapieziel 	Gesprächssituationen, Anhörungen	Intensivmediziner Innere und Anästhesie Ethikkomitee

	<ul style="list-style-type: none"> • Beenden intensivmedizinischer Maßnahmen • Erweiterung der Kenntnisse in Bezug auf die Hirntoddiagnostik sowie der Organisation der Organspende 		
Intensivmedizin	Selbständige komplexe diagnostische und therapeutische Versorgung des kritisch Kranken	Überwachung	Intensivmediziner Innere und Anästhesie